



10. Freundesbrief - Frühjahr 2014

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Dir nahe zu sein ist mein Glück, o Gott.

Mein Herz findet Kraft, hat es dich nur im Blick. Ich setz mein Vertrauen auf dich.

A. Kopfermann (nach Psalm 73, 28)

Liebe Freunde der CVJM-Arbeit in Köln und Umgebung,

was für eine Feststellung: Gott nahe zu sein, ist unser Glück! Doch wie würdet Ihr die Nähe zu Gott beschreiben, die Euch glücklich macht? Ist es die Gewissheit seiner Führung durch das Leben – sein Geleit durch alle Lebenslagen? Oder ist es das befreiende Gefühl nach einem Gebet – sein Gehör für alle Lebenslagen?

Gestaltet Euch heute einen glücklichen Moment mit Erlebnissen des Kreisverbandes! Viel Freude beim Lesen!

Gott nahe zu sein, tut mir gut!

So hat der Pfarrer im Gottesdienst die Jahreslosung 2014 übersetzt. Das passt doch gut zu unseren Oase Gottesdiensten in Köttingen. Dort treffen wir uns an einigen Sonntagnachmittagen, um im Gottesdienst Gott nahe zu sein und um – auch beim Abendessen – unsere Gemeinschaft als CVJM-Familie zu leben und zu stärken. Auf unserer, für den Oase Gottesdienst gestalteten, Kerze soll die Palme daran erinnern, dass ihre Kraft in den Wurzeln liegt, ihrem unsichtbaren Halt. So dürfen wir in Gott verwurzelt sein und Gott will uns nahe sein. Gott kennt unsere Wege, unsere Fragen, unsere Sorgen; er will mit uns gehen und mit uns sprechen. Wir wünschen uns und beten dafür, dass unsere Oase Gemeinschaft in 2014 weiter gestärkt wird und wir alle erfahren, dass uns Gottes Nähe gut tut.

Birgit Meyer-Herrmann



BetRat

Wenn ich unseren Kreisverband sehe, dann sehe ich eine Großbaustelle: Da gibt es die verschiedenen Ortsvereine. Da gibt es Köttingen und Lützingen, den geschäftsführenden Vorstand, das Büro, irgendwo noch einen Zeltplatz, verschiedene Kreise und Veranstaltungen, die Haupt- und Nebenamtlichen.

Ich sehe Menschen, die in den verschiedenen Bereichen arbeiten: Menschen, die ihren Glauben an Gott weitergeben wollen; Menschen, die schon seit vielen Jahren und Jahrzehnten in ihrem Bereich fleißig sind; aber auch solche, die neu angefangen haben; Menschen, die gute Ideen haben und mit immer neuem Elan Neues ausprobieren; aber auch Menschen, die müde geworden sind.

Ich sehe auch, woran es fehlt: An Geld fehlt es. Auch junge, bzw. jüngere Mitarbeiter werden gebraucht. Einige Bereiche funktionieren gut, andere liegen brach. Bei mir macht sich eine gewisse Ratlosigkeit breit. Was ist dran? Und was machen wir? Wir gründen einen neuen Kreis, den BetRat. „Was soll das denn?“, wird sich so mancher fragen. Haben wir nicht genug Baustellen? Doch der BetRat ist keine neue Baustelle, er ist eher der Bauwagen inmitten der Baustelle. Ich darf rasten im Bauwagen und mich mal unterstellen, wenn es regnet und stürmt. Hier wird nicht gearbeitet. Hier gibt es etwas zu trinken und einen ruhigen Platz zum Sitzen und eine Kerze. Hier nehmen wir uns Zeit: Zeit zum Unterhalten (natürlich über die Arbeit :-)) und Zeit, um vor unseren Gott zu treten. Hier kann ich meine Sehnsucht, meine Wünsche, meine Angst und Hilflosigkeit, aber auch meine Freude

und meinen Dank zur Sprache bringen. Ich merke, ohne meinen Gott ist alle Arbeit umsonst. Er ist der Bauherr. Mein Herz wird leichter und gelassener. Mein Gott und Vater hat die Pläne in der Hand. Einmal im Monat, in der Mitte des Monats, trifft sich der BetRat und ich freue mich auf die unterschiedlichen Mitbeter. Meine größte Entdeckung (bisher!) ist: Wir wollen alle das Gleiche, egal wie alt wir sind: Wir wollen unseren Glauben unter die Menschen bringen, weil wir so gute Erfahrung mit unserem Gott gemacht haben. (Nächste Termine: 16.04. und 21.05.)

Elke Kalinowski



Man kann nur weitergeben, was man selbst empfangen hat

Das war Leitfaden für unsere Mitarbeiterschulung im November 2013. 13 Einsteiger und teilweise auch Fortgeschrittene sind in unserer JBS Köttingen zusammengekommen, um sich ein Wochenende mit der Frage auseinander zu setzen, wie man eine gute Andacht für Kinder und Jugendliche vorbereitet und hält. Die Teilnehmer stammten aus verschiedenen Vereinen und waren daher eine bunte Mischung (CVJM Köln e.V., Gartenstadt, Wesseling, Kürten, Bensberg, Köln-Süd und Frechen).

Wir hatten uns drei Schritte vorgenommen:

1. Wer bin ich? Ich muss mich kennen, damit ich etwas weitergeben kann. Dazu muss ich Position finden auch gegenüber einem Bibeltext, den Fragen des Glaubens und letztlich Gott selbst. Nur das kann ich glaubhaft weitergeben.

2. Wer sind meine Zuhörer? In welchem Entwicklungsstadium befindet man sich in dem jeweiligen Alter? Wie ist das Welt- und Glaubensbild der Kinder? Was hören sie, wenn wir zu ihnen reden?

3. Jetzt verbinden wir beides: Wie bringe ich eine Botschaft z. B. aus einer biblischen Geschichte verständlich rüber? Welche Methoden stehen zur Verfügung und sind für das Alter geeignet? Und auch: Wie binde ich die jeweilige Andacht in ein Gruppenprogramm ein?

Das sind viele Fragen für ein kurzes Wochenende. Aber wir haben es gut gemeistert und den Abschluss mit einem schönen und bewegenden Gottesdienst gebührend gefeiert. Die Mitarbeiter sind dabei in ihre jeweilige Arbeit und Vereine ausgesegnet worden. Hoffentlich bleiben wir noch lange in Kontakt. Ausblick: Vom 23. - 25. Mai steht die nächste Schulung an. Bitte vormerken!!!

Dirk Kalinowski



So war mein FSJ

Alles in allem kann ich sagen: mein Freiwilliges Soziales Jahr in Köttingen war eine interessante Sache, die ich, im Nachhinein betrachtet, jederzeit wieder machen würde. Ich habe viele Sachen erlebt und viele verschiedene Menschen kennengelernt.

Der Arbeitsalltag war zweigeteilt: Von Dienstag bis Freitag wurden das Haus und das Gelände für die Gruppe am Wochenende vorbereitet. Des Weiteren fielen in diesen Zeitraum Verwaltungsaufgaben, Einkaufen und der im Laufe der Zeit eingeführte Projekttag. Bei diesem entstand unter anderem ein Pokertisch und eine Köln-Skyline im Spielraum. Eine Brathütte ist derzeit in Planung. Am Wochenende wurden die Gäste betreut. Meine Hauptaufgabe bestand darin, in der Küche zu helfen, nach den Mahlzeiten gemeinsam mit den Gästen das Geschirr zu spülen und dafür zu sorgen, dass das Geschirr wieder an den richtigen Platz gelangt. Auch bei Fragen und Wünschen der Gäste habe ich ein offenes Ohr bewiesen. Über Nacht war ich der erste und einzige Ansprechpartner im Haus, wurde aber zum Glück nicht allzu oft gebraucht. Meine Highlights im FSJ waren das Baumfällen, bei dem die drei großen Tannen, die an der Einfahrt standen, gefällt wurden und das Planen und Bauen des Pokertisches.

Das Arbeiten im Team der Jugendbildungsstätte hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir erste Einblicke in ein geregeltes Berufsleben zeigen können. Die Arbeitszeiten, besonders am Wochenende arbeiten zu müssen, waren zunächst gewöhnungsbedürftig, mittlerweile ist es Normalität geworden. Zweimal besuchte ich Seminare im Haus des CVJM-Westbund in Wuppertal. Die Schwerpunkte der Seminare waren das christliche Leben und die eigene Persönlichkeitsentwicklung.

Nach meinem FSJ werde ich die Westküste der USA bereisen und am 01.08. eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Wohnungsgesellschaft Leverkusen beginnen. Gerne werde ich an meine Zeit in der Jugendbildungsstätte zurückdenken.

Moritz Maiwald

Freizeit im Karneval 2014

Im Begegnungszentrum Pilgerheim Weltersbach fand nun schon traditionell – zum 5. Male – unsere Freizeit vom 28.02. bis 03.03.2014 statt. 30 Personen nahmen an der 4-tägigen Freizeit mit Übernachtung und Vollpension teil, zusätzlich 3 Tagesgäste. Evangelisch-katholisch-freikirchlich war der geistliche Hintergrund unserer Teilnehmer, eine kleine Allianzbewegung.

„Mauern werden überwunden“ war das Thema, mit dem unser Referent Herr **Albrecht Kaul** uns durch die Freizeit führte. Paulus´ Brief an die Philipper, seine Freude am Herrn, schlug auch auf uns Freizeitleiter über. Viel Freude und Zustimmung fand auch unser tägliches Morgenlob, unsere gemeinsamen Lieder, die Spaziergänge, Diavorträge, der Museumsbesuch „Plagiarius“ bis hin zum Abendausklang im „Kaminzimmer“. Das Begegnungshaus mit seinen komfortablen Zimmern, Aufzug, den freundlichen Hauskräften kam uns – der Generation 50+ – doch sehr entgegen. So Gott will, meinten viele Teilnehmer, werden wir uns spätestens zur Freizeit 2015 wiedersehen.

Reinhard Lang



Landesgartenschau 2014 – ein lohnender Besuch

Dass nicht nur der Posaunenchor des CVJM, sondern dass auch viele CVJM-er aus dem Kreisverband und Westbund nach Zülpich kommen mögen, das hoffen die Organisatoren des Ökumenischen Kirchengartens.

Neben vier zentralen ökumenischen Gottesdiensten – Ostermontag, Pfingstmontag (mit den Bläsern des CVJM), Schöpfungstag am 5.9. und Erntedank – sind viele Aktionen im Kirchengarten geplant, die die Gemeinden aus der Umgebung, die sozialen Dienste der Kirchen, die Eine-Welt-Gruppen und die Partner von Fair Zülpich e.V. vorstellen.

Kulturell unterstützen uns eine Vielzahl von Chören, Organisten und lokale Künstler, deren Kunstwerke in den Gemeindehäusern während der gesamten Zeit zu besichtigen sind. Dazu gibt es Lesungen und als Highlight treten die Wise Guys auf.

Das Gelände der Gartenschau ist zweigeteilt: Der Ökumenische Kirchengarten befindet sich im sogenannten Burggraben an der Stadtmauer, während die drei Eichen des CVJM (CVJM Zülpich, Kreisverband Köln und Westbund) auf dem Weg vom Seegarten-Teil in Richtung der Ortschaft Lövenich stehen – gepflanzt im Dreieck in einer Kurve nahe am Seegarten.

Das Kirchen-Programm für die 180 Tage der Gartenschau kann als Heft über den CVJM Zülpich angefordert werden oder man findet es im Internet unter: www.laga2014.de

Hoffentlich habt Ihr Lust bekommen an diesem bunten Programm teilzunehmen und sollte jemand noch mit seiner CVJM-Gruppe einen (halben) Tag selber im Kirchengarten und -pavillon aktiv sein wollen, es gibt noch einige wenige Tage, an denen noch kein Programm vorgesehen ist... Auf baldiges Wiedersehen in Zülpich!

Übrigens: Die katholische und evangelische Gemeinde haben den Lehm für den Pavillon selbst gestampft und auch die Seitenwände und Tore geflochten.

Bärbel Pohla

Umzug in eine neue Zukunft – Von Bonn-City nach Duisdorf

Im Herbst 2011 hatten wir uns im Vorstand die Fragen rund ums CVJM-Haus auf die Agenda gesetzt. Das bisherige Haus in der Kaiserstraße, ein Altbau mit großem Charme und zentraler Lage, aber auch mit vielen Treppen, beschränktem Raumangebot und ohne Parkplätze, hätte mit hohem finanziellem und logistischem Aufwand saniert werden müssen. Wir nahmen uns damals vor, innerhalb eines Jahres die Frage zu klären, ob wir die Sanierung angehen wollten oder an einen anderen Standort umziehen würden, sofern sich eine Alternative ergäbe.

Anfang 2012 tauchte dann durch Kontakte eine vielversprechende Option auf: das „Hermann-Ehlers-Haus“, das Gemeindehaus der Ev. Matthäi-Gemeinde in Bonn-Duisdorf, welches die Gemeinde aufgrund eines Neubaus abstoßen wollte. Es gab Angebote eines Bauinvestors, aber den Verantwortlichen der Gemeinde war es sehr daran gelegen, dass das Haus und die christliche Arbeit dort bestehen bleiben konnten.

Nach ersten Besichtigungen und Gesprächen lagen die Vorteile des Hauses auf der Hand: Es liegt in einem wachsenden Stadtteil mit vielen Kinder und Jugendlichen, es ist barrierefrei zu betreten und mit wenigen Treppen ausgestattet, es gibt ein Außengelände mit großer Grünfläche sowie einen großen Saal und ausreichend Räume. Da wir weiterhin auf eine Wohngemeinschaft im Haus Wert legen, musste dafür jedoch entsprechend umgebaut werden.

Schließlich konnten wir in großer Einmütigkeit die Entscheidung zu diesem mutigen Schritt treffen, der uns neue Möglichkeiten und neues Wachstum ermöglichen wird. Die Gespräche mit den Verantwortlichen der Gemeinde waren sehr fruchtbar und es gibt eine große Offenheit für eine inhaltliche Zusammenarbeit. Ein Kontakt und eine Zusammenarbeit mit der benachbarten Grundschule ist mittlerweile auch entstanden.

Jetzt sind wir seit Sommer 2013 in den neuen Räumlichkeiten und es fühlt sich richtig gut an! Die Kinder- und Jugendarbeit hat von dem Umzug auf jeden Fall profitiert. Ein ehemaliger Jungscharmitarbeiter, der in diesen Tagen in der Jungschar ausgeholfen hat, war ganz begeistert bei dem Anblick der sieben Jungscharkinder und sagte: „Das gab es in der Kaiserstraße nie! Mehr als drei Kinder waren nur da, wenn es eine ganz besondere Aktion gab.“ Die Jungschar hat noch Luft nach oben – genau wie die anderen Angebote und Gruppen. Aber wir freuen uns über die positiven Entwicklungen und schauen erwartungsfroh in die Zukunft!

Wolfgang Hüttermann & Stefan Niewöhner



Spendenrückgang

Im Jahr 2013 ist der Spendeneingang im Kreisverband um ca. 30 % niedriger als in 2012. Dabei ist der Rückgang in Köttingen nicht so stark, aber für die Arbeit des Kreisverbands wurden „nur“ rund 5.200 € gespendet, im Vergleich zu 9.200 € in 2012. Trotzdem ein Dank an alle Spender! Allerdings ist das viel zu wenig, wenn man bedenkt, dass ein weggefallener Zuschuss allein schon ein Loch von 10.000 € in unsere Kasse reißt.

Dabei sind zwei Trends zu beobachten: Zum einen geht die Anzahl der Spenden von größeren Beträgen zurück. Zum anderen sind die Spender eher bereit, für ein konkretes Projekt, z.B. neue Matratzen für Köttingen oder einen Hauptamtlichen, Geld zu geben. Aber es wird immer schwieriger, einen treuen Stamm von Spendern für die „normale“ Arbeit beizubehalten oder neue regelmäßige Spender zu gewinnen. Dabei ist gerade das so wichtig, aber leider nicht so konkret.

Sicherlich hat der Kreisverband aus den guten alten Zeiten noch Kapital, aber unser Anspruch ist nicht, uns darauf auszuruhen oder es sogar aufzubauchen. Uns ist klar, dass hier einiges zu tun ist. Dabei wollen wir vom Vorstand auch mit den Köttingern und der Stiftung zusammen überlegen, wie wir gemeinsam aktiv werden und wo genau wir ansetzen können. Denn wir wollen alle dasselbe: Genug Geld sammeln, um die Arbeit im Kreisverband zu erhalten und zu fördern, damit Gottes Reich unter jungen Menschen ausgebreitet wird.

Und wir freuen uns über jeden Euro, der uns dabei hilft! Danke für Eure Unterstützung!

Silke Bunger

Neues aus der Stiftung

Im Jahr 2013 ist das Kapital unserer gemeinsamen Stiftung Dank Unterstützung und Mithilfe von vielen zumeist langjährigen Zustiftern um ca. 10.800 € auf mittlerweile 161.500 € angewachsen.

Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Gerne wiederholen wir, dass das der Stiftung anvertraute Vermögen unverändert ausschließlich risikolos angelegt ist. Daher ist es wiederum möglich, aus den Zinserträgen der Stiftung dem CVJM Kreisverband Köln einen Betrag von 3.700 € zur Verfügung zu stellen.

Seit Gründung der Stiftung in 2005 konnte die Stiftung an den Kreisverband insgesamt 25.600 € Zinserträge ausschütten – und das alles bei Erhalt des Stiftungskapitals.

Damit dies auch weiterhin geschehen kann, benötigen wir unverändert Eure Unterstützung.

Unsere Bankverbindung:

BIC GENODED1DKD, KD Bank eG,

IBAN DE08350601901013868014

Michael Werheit & Ralf Opitz



Der GV – ein fiktives Interview

Was bedeutet die Arbeit im GV für Dich? – Ich finde diese Arbeit notwendig in einem CVJM Kreisverband mit unserer Größe. Aber zusätzlich kann Ich auch Impulse setzen um die Arbeit des CVJM zu fördern und mich mit meinen Fähigkeiten einzubringen. Arbeiten in einem Team – mit CVJMern macht Sinn und Spaß, auch wenn es Arbeit bleibt.

Wie oft trifft Ihr Euch und wer ist überhaupt dabei? – Wir treffen uns einmal im Monat jeweils bei einem Vorstandsmitglied um die regelmäßigen Arbeiten abzustimmen und zu besprechen, zusätzlich sind die Sitzungen des CVJM Kreisvorstands vorzubereiten. Für die Abstimmung mit den Hauptamtlichen gibt es derzeit zusätzlich noch ein „Arbeitsgespräch“. Im GV sind zurzeit neben den Hauptamtlichen **Gudrun Kossak, Christoph Förster** und **Benedikt Osterhammel**, folgende Personen: **Silke Bunger, Nico Fuchs, Dirk Kalinowski, Dirk Marcus, Hilger Müller** und **Jörg Moser**.

Ist GV-Arbeit reine Verwaltungsarbeit? – Ich hoffe die GV-Arbeit ist „reine“ CVJM-Arbeit und nicht „reine“ Verwaltungsarbeit. D.h. unser gemeinsames Ziel neben der großen Pariser Basis ist die Unterstützung der praktischen Arbeit im Kreisverband. Z.B.: die Jugendbildungsstätte Köttingen und das Freizeithaus Lützingen, die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter, die Arbeit im Kreisvorstand, im Mundorgel Verlag, die Schulungen, die Freizeiten und die Veranstaltungen in Köttingen (Oase-Gottesdienste, Neujahrs- und Karfreitagsgottesdienste) – und der Kontakt und Austausch mit dem CVJM Westbund, der evangelischen Kirche und anderen Institutionen. Die „reine“ Verwaltungsarbeit liegt hauptsächlich im Verantwortungsbereich unserer beiden Hauptamtlichen, Benedikt Osterhammel im Kreisverbandsbüro und Christoph Förster im Büro der Jugendbildungsstätte.

Wer ist denn Euer „irdischer“ Chef oder habt Ihr eine besondere Struktur? – Eigentlich gibt es bei uns einen 1. Vorsitzenden... Aber wir haben zurzeit keinen! Da wir als Team gut zusammenarbeiten ist diese Teamarbeit mit den unterschiedlichen Verantwortungsbereichen wichtig für die CVJM-Arbeit. Wir treffen uns zu Beginn jeden Jahres zu einem Klausurtag um die Verantwortungsmatrix abzustimmen und die neuen und alten Projekte durchzusprechen.

Hört sich nicht so an, als ob Ihr „komplett“ seid? – Wir sind dankbar für jede Mitarbeit – und freuen uns über Nico, der seid dem letzten Jahr zum Team gehört. Aber wir können gerne weitere CVJMern gebrauchen, die unser Team kreativ und mit ihren Fähigkeiten unterstützen, also spricht uns gerne an... Wir sind auch offen für Interessenten und einen Schnupper-Besuch.

Ist diese Arbeit nicht langweilig und immer gleich? – Da wir gerade im letzten Jahr eine neue Satzung im CVJM Kreisverband Köln e.V. beschlossen haben, ist es gerade im Augenblick sehr spannend, wie die Arbeit in Zukunft gestaltet wird (KV-Klausurtag 05.04.2014). Lassen wir uns überraschen, wie Gott uns im CVJM für die Arbeit mit jungen Menschen gebrauchen möchte!

Jörg Moser

Der Kreisverband lädt herzlich zu folgenden **Veranstaltungen in Köttingen** ein:

Erwachsenentreff	Donnerstag,	15.05., 18.09., 14.00 Uhr
Bibelstunde	Dienstag,	25.03., 29.04., 27.05., 24.06., 26.08., 19.30 Uhr
Stunde unter dem Kreuz	Freitag,	18.04., 14.45 Uhr
Wandertag	Sonntag,	01.05.
Oase Gottesdienst	Sonntag,	11.05., 14.09., 16.00 Uhr
Mitarbeiterschulung		23.05.-25.05.
Oase Sommerfest	Sonntag,	29.06., 16.15 Uhr

Wir freuen uns darauf, Euch bei den Veranstaltungen zu begrüßen!

Bitte meldet Euch in Köttingen an!

Männer Radtour 19.06.-22.06.

Zwei Angebote NUR für Frauen

12.- 14.09.2014 Freizeit in Köttingen zum Thema: *Alles wandelt sich! – Gibt es nichts was bleibt?*

Neben der Beschäftigung mit dem Thema bleibt viel Zeit zum miteinander reden.

Stimme einer Teilnehmerin: „Die Frauenfreizeit ist immer ein Kurzurlaub für mich!“

Wer lieber viel draußen und aktiv sein will:

Auf der Frauenwanderfreizeit im Bergischen Land vom **29.05. - 01.06.2014** sind noch wenige Plätze frei.

Marlis Neumann

An dieser Stelle teilen wir Euch mit, dass in diesem Jahr leider keine Silvesterfreizeit des Kreisverbandes in Köttingen stattfinden wird. Aufgrund einer zu geringen Teilnehmeranzahl und fehlender Mitarbeiter steht die Fortführung auch nach 2014 in Frage.

Wir brauchen Eure Unterstützung!

Damit Ihr wisst, was gerade konkret benötigt wird, hier ein paar aktuelle Anliegen:

- Gebet: * Für das Hausteam in Köttingen und neue FSJler
 * Für die Arbeit mit jungen Erwachsenen und die dafür unabdingbaren, erfrischenden und motivierten Mitarbeiter
- Praktisch: * Mithilfe in Köttingen: Handwerklich und technisch, im und um das Haus.
 Die nächsten Aktionen erfahrt ihr bei Interesse in Köttingen (0 22 06 / 28 12)
- Geld: * Für die Anschaffung von neuen Matratzen, vollfunktionsfähigem Werkzeug und Küchenmaschinen in Köttingen

Liebe Freunde,

wir danken Euch, die Ihr wertvolle Beiträge beigesteuert und mitgedacht habt, denn dies zeichnet diesen Freundesbrief aus. Natürlich hoffen wir weiterhin auf Eure rege Mitarbeit, sei es in Textform oder eine mündliche Anregung, denn dies läßt auch den nächsten FB lesenswert werden. Wir freuen uns über Rückmeldungen. :-)

Seid gesegnet!

Susann & Markus & Heinz Günter



Gott segne mir die Erde, auf der ich jetzt stehe.
Gott segne mir den Weg, auf dem ich jetzt gehe.
Gott segne mir das Ziel, für das ich jetzt lebe.
Irischer Segenswunsch

Impressum

CVJM Kreisverband Köln e.V.

Köttingen 44, 51789 Lindlar; Telefon 0 22 06 / 26 91

Mail & Homepage: buero@cvjm-koeln.de; www.cvjm-koeln.de

Bankverbindung: Konto 10 12070 027, BLZ 350 601 90 (KD-Bank e.G.)

JETZT: IBAN: DE67 3506 0190 1012 0700 27, BIC: GENODED1DKD

Redaktion & Layout: S. Dietz-Kießling & M. Dietz & HG Pitsch

susann@familiedietz.info & hgute.pitsch@web.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 11 des Freundesbriefes, Herbst 2014, ist der 10.09.2014!